

zum 16. Jh. lagern in Sevilla, darunter etwa 150 griechische, denen angesichts der Dürftigkeit der griechischen Urkundenüberlieferung in Süditalien und Sizilien besonderes Gewicht zukommt. Unter den 1679 beschlagnahmten Urkunden befanden sich nämlich nicht nur die Urkunden der Stadt und des Bistums Messina, sondern auch die des berühmten Klosters S. Salvatore, dessen Abt Archimandrit aller griechischen Klöster Siziliens war²¹⁾. André Guillou hatte die griechischen Urkunden des Salvatorklosters als t. VII seines *Corpus des actes grecs d'Italie du Sud et de Sicile*²²⁾ nach dem Vat. lat. 8201 des 17. Jh. zu edieren beabsichtigt²³⁾. Hier werden im Archiv Medinaceli mit Sicherheit neues Material und darüber hinaus bessere Überlieferungen schon bekannter Stücke zu erwarten sein²⁴⁾. Auch fünf der Forschung bisher völlig unbekannte arabische Dokumente des 12. Jahrhunderts kamen zutage²⁵⁾, die Albrecht Noth erstmals in ihrer historischen und diplomatischen Bedeutung würdigen konnte²⁶⁾. Auf einem dieser Stücke, das zwischen dem 8. April 1152 und dem 28. März 1153, d.h. im 547. Jahr der *Hiġra* gegeben wurde, unterschreibt Maio — allerdings wohl nicht eigenhändig — als *domini regis cancellarius*: der bisher einzige urkundliche Beleg für Maios Kanzlerschaft unter Roger II. und überdies ein wichtiger Hinweis für das unbekannte Todesjahr Roberts von Selby, das nunmehr mit hoher Wahrscheinlichkeit auf 1152 festgelegt werden kann²⁷⁾.

Die folgende Liste beschränkt sich auf die Herrscherurkunden bis zum Jahre 1212²⁸⁾. Es versteht sich, daß eine große Zahl päpstlicher Privilegien des 12. Jahrhunderts vorhanden ist, die im Ergänzungsband zur *Italia pontificia*, den Don Raffaello Volpini vorbereitet, Platz finden werden. Die staufischen Diplome bis 1268, von denen gleichfalls eine beträchtliche Anzahl im Original vorliegt, sollen zu einem späteren Zeitpunkt erfaßt werden.

²¹⁾ Vgl. Caspar, S. 53—54, 101—03; vgl. auch Brühl, S. 30 m. Anm. 138.

²²⁾ Bisher 6 Bde., Città del Vaticano 1967—1978.

²³⁾ Zu diesem Codex vgl. zuletzt Brühl, S. 31—32.

²⁴⁾ So weit es sich um normannische Königsurkunden handelt, werden diese von A. Guillou auch im Rahmen des *Codex diplomaticus regni Siciliae* ediert werden.

²⁵⁾ Diese Stücke konnte Herr Kollege A. Noth (Bonn), der Editor der arabischen Urkunden im Rahmen des *Codex diplomaticus regni Siciliae*, gelegentlich eines gemeinsamen Besuchs in Sevilla im Frühjahr 1978 einsehen. Für dieses Entgegenkommen sei S. H. Don Rafael de Medina und Herrn Kollegen J. González Moreno unser herzlichster Dank gesagt.

²⁶⁾ In seinem Beitrag: Die arabischen Dokumente Rogers II., in dem oben Anm. 12 zit. Werk: ebd. S. 217ff.; vgl. noch unten S. 565—566 m. Anm. 29—30.

²⁷⁾ Vgl. Brühl, S. 48 m. Anm. 136.

²⁸⁾ Folgende Werke werden abgekürzt zitiert:

Wilhelm Behring, *Sicilianische Studien II: Regesten des normannischen Königshauses (1130—1197)*, in: Programm des kgl. Gymnasiums zu Elbing (Elbing 1887), S. 3—28.

Robert Ries, *Regesten der Kaiserin Konstanze, Königin von Sizilien, Gemahlin Heinrichs VI.*, QFIAB 18 (1926) S. 30—100.

Dione Clementi, *Calendar of the Diplomas of the Hohenstaufen Emperor Henry VI concerning the Kingdom of Sicily*, QFIAB 35 (1955) S. 86—225.

Pier Fausto Palumbo, *Atti di Tancredi e Guglielmo III di Sicilia*, *Rivista storica del Mezzogiorno* 2 (1967) S. 104—52.

Horst Enzensberger, *Beiträge zum Kanzlei- und Urkundenwesen der normannischen Herrscher Unteritaliens und Siciliens* (Münchener Historische Studien, Abt. Geschichtliche Hilfswissenschaften 9, 1971); die Regesten: S. 116—39.

Catello Salvati, *Tancredi re di Sicilia e gli atti della sua cancelleria* (1973).